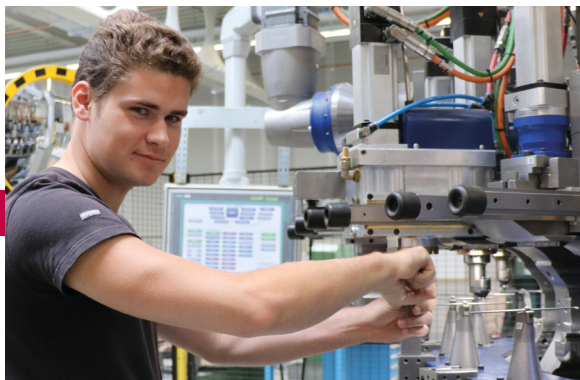


Der „Maschinendoktor“



**Interview mit Ole Christian Hildebrandt,
Stanz- und Umformmechaniker
und ehemaliger Azubi**



Worum geht's in deinem Job?

Ich kümmere mich um unsere Stanzbiegemaschinen in der Produktion. Mal rüste ich die Maschine komplett neu ein und baue Stanz- und Biegewerkzeuge mithilfe eines Einstellplans in die Maschine ein. Und mal baue ich auch nur ein Ersatzteil ein. Wenn die Maschine zum Beispiel komische Geräusche macht, dann suche ich den Fehler und korrigiere ihn. In unserer Produktionshalle arbeiten mehrere Bediener oder auch Ferienarbeiter. Denen helfe ich, wenn sie Probleme haben oder die Maschine irgendwo hakt.

Wie behebst du die Fehler?

Es kommt auf die Maschine an. Bei einigen Maschinen korrigiere ich die in der CNC Steuerung. Oder es gibt ein mechanisches Problem und ich ändere die entsprechenden Stellschrauben. In anderen Fällen baue ich ein Werkzeugteil komplett aus, schleife oder fräse es im Werkzeugbau und setze es anschließend wieder in die Maschine ein.

Was gefällt dir besonders gut an deiner Arbeit?

Cool ist, dass nicht jeder Tag gleich ist. Ich bin immer wieder an anderen Maschinen und die Fehlersuche ist manchmal mit Detektivarbeit und Tüftelei verbunden. Meine Arbeit ist also sehr abwechslungsreich. Auch gefällt mir das gute Miteinander unter den Kollegen. Und das ist schließlich echt wichtig.

Wie war die Ausbildung für dich?

Mir hat sehr gefallen, dass mir von Anfang an Verantwortung gegeben wurde und die anderen mir nicht alles im kleinsten Detail vorgegeben haben.

Ich war nie überfordert, aber hatte auch keine Langeweile. Und wenn ich mal länger mal mehr Zeit für eine Aufgabe gebraucht habe, war das auch nicht schlimm.

Mir hat auch sehr gefallen, dass die Kollegen alle geholfen haben, wenn ich eine Frage hatte. Ich war auch nicht der Lakaie, der jede blöde Sache machen musste, sondern ich wurde wie ein richtiger Arbeitskollege ernst genommen.

Was war deine größte Herausforderung als Azubi?

Tja, manchmal den ganzen Tag auf den Beinen sein – das kannte ich von der Schule nicht. Da musste ich mich erst mal dran gewöhnen. Die Anfahrt zur Berufsschule mit dem Bus war nervig. Jetzt bin ich froh, mir ein Auto leisten zu können.

Was sollte jemand können oder gerne tun, der Stanz- und Umformmechaniker werden möchte?

Wenn jemand Interesse an mechanischen Abläufen und handwerkliches Geschick hat, wäre das natürlich ideal.

Beim Basteln an der Maschine können die Hände schon mal ganz schön schmierig werden. Das sollte einem natürlich nichts ausmachen.

Und wenn sie oder er dann noch Interesse an Mathe und Technik hat, ist das perfekt.

Was würdest du jungen Leuten gerne mitgeben, die sich jetzt in der Berufswahlorientierung befinden?

Heute wollen ja immer mehr Leute studieren. Das würde ich mir echt überlegen. Klar, wenn du eher der theoretische Typ bist, dann passt das vielleicht. Aber viele studieren, sind nach vielen Jahren fertig und bekommen keinen Job. Oder sie verdienen weniger, als ich jetzt schon verdiene. Aber wenn du erst eine Ausbildung machst, hast du den Berufseinstieg schon geschafft und kannst dich danach immer noch weiterbilden, das mache ich ja auch.

Das Gute an der Ausbildung war auch, dass ich gleich von Anfang an für das, was ich hier geleistet habe, bezahlt wurde. Und das hat mich echt stolz gemacht!